

„Irrgarten Demografie“

Waldeck - Frankenberg. Zum zehnten Mal findet im kommenden Jahr vom 17. bis 23. März ein Workshop für junge Medienmacher im Deutschen Bundestag statt. Darauf weist der SPD-Bundestagsabgeordnete Ullrich Meßmer junge Leute aus seinem Wahlkreis hin und möchte sie ermuntern, sich zu bewerben.

„Wohin wollen wir gehen? Irrgarten Demografie – Gesucht: Lebenswege 3.0“ heißt der Titel der Veranstaltung, zu der der Deutsche Bundestag gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung nach Berlin einlädt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich mit dem demografischen Wandel unserer Gesellschaft und den Auswirkungen auf die verschiedenen Generationen sowie den eigenen Lebensweg auseinandersetzen und die Antworten der Politik auf diese Herausforderungen aus Sicht einer jungen Generation hinterfragen.

Eine Woche lang werden die Jugendlichen hinter die Kulissen des parlamentarischen und medialen Geschehens in der Hauptstadt blicken. Sie hospitieren in Redaktionen, lernen Hauptstadt-Journalisten kennen, diskutieren mit Abgeordneten aller Fraktionen, besuchen Plenarsitzungen im Deutschen Bundestag und erstellen eine eigene Veranstaltungszeitung.

Bewerben können sich Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren mit einem journalistischen Beitrag zum Thema des Workshops. Nähere Informationen zu den Bewerbungsbedingungen finden sich auf der Homepage www.bundestag.jugendpresse.de. Bewerbungsschluss ist der 15. Januar. (r)

VÖHL

Vöhl. Der Schredderplatz im Ortsteil Vöhl (Nordstr., Richtung Ortsausgang) ist nur noch samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Buchenberg. Die Advents-andacht am heutigen Mittwoch beginnt um 18 Uhr im DGH Buchenberg. Sie wird von der Gitarrengruppe und den Kindergottesdienst-Kindern gestaltet.

Marienhagen. Die Jahresabschlussfeier der freiwilligen Feuerwehr findet am Samstag, 15. Dezember, um 19 Uhr in der Gaststätte „Buschens Pinte“ statt. Anmeldung bitte umgehend bei einem der Vorstandsmitglieder.

Turnverein: Das Kinderturnen mit Melanie, mittwochs von 15 bis 16 Uhr, muss leider bis zum Ende des Jahres ausfallen.

Die Jahresabschlussfahrt des TV nach Willingen findet am kommenden Samstag statt. Treffen ist am DGH.



Jürgen Dunkelmann, Torben Schott und Reinhard Weber (v.l.) haben sich auf die Spuren des Kupferbergbaus in Goddelsheim gegeben – und dabei so manches interessante Detail in Buch und Film herausgearbeitet. Foto: pr

Kupferbergbau im Blickpunkt

Goddelsheimer Kulturverein gibt Buch und Film über Episode der Ortsgeschichte heraus

Knappen gibt es heute in Goddelsheim nicht mehr. In einem Buch und auf Video werden sie und ihr Leben rund um den Kupferbergbau jedoch wieder lebendig.

Lichtenfels-Goddelsheim. Während Knappen im Ortsbild von Goddelsheim längst keine Rolle mehr spielen, sah es vor 300 Jahren ganz anders aus: 102 Hauer, Haspelknechte, Karrenläufer und Pucher sind im Knappenschaftsverzeichnis von 1740 namentlich aufgeführt. Hinzu kam eine stattliche Anzahl an Fuhrleuten, Köhlern und Helfern – der Goddelsheimer Kupferbergbau hatte seine Blütezeit erreicht. An vielen Stellen in der

Gemarkung wurde Kupferschiefer unter und über Tage abgebaut.

Im Unterschied zu Adorf, Goldhausen oder Itter war der Bergbau in Goddelsheim fast völlig in Vergessenheit geraten. Grund genug für den Verein zur Erhaltung alten Kulturgutes Goddelsheim, sich des Themas anzunehmen: Der frühere Vorsitzende der Bezirksgruppe Lichtenfels im Waldeckischen Geschichtsverein, Jürgen Dunkelmann, nahm sich die geschichtliche Aufarbeitung des Goddelsheimer Kupferbergbaus vor und fasste seine Forschungsergebnisse in einem kleinen Buch mit dem Titel „Kupfer, Knappen und Konflikte“ zusammen (wir berichteten). Dunkelmann schildert, dass bereits seit Ende des 16. Jahrhunderts zunächst spo-

radisch, dann aber zunehmend kontinuierlich Kupferschiefer in Goddelsheim abgebaut und verhüttet wurde. Das war für die Bevölkerung gut und schlecht zugleich: Es brachte Arbeit und bescheidene wirtschaftliche Prosperität, doch großer Holzverbrauch, starke Beanspruchung der Wege, Landverbrauch, soziale Umstände und die Belastung des Heimbachs durch die Kupferwasche führten aber auch zu vielen Konflikten zwischen Bergwerksbetreibern, Knappen und bäuerlicher Gemeinde. Der Autor beschreibt und belegt das unterhaltsam an vielen Beispielen. 1790 wird das Kupferbergwerk eingestellt, die Kupferhütte aber zunächst noch weiterbetrieben. Eine Wiederbelebung im Jahre 1935 ist gescheitert.

Das Buch inspirierte den Vor-

sitzenden des Kulturvereins, Reinhard Weber, und seinen Kameramann Torben Schott: Es müsse doch Zeugnisse und Überbleibsel dieser Episode der Goddelsheimer Geschichte geben, dachten sich die beiden. Sie machten sich auf zu einer kleinen Forschungsreise, befragten Einwohner, besuchten historische Schauplätze, fragten Fachleute und beschäftigten sich mit technischen Fragen der Kupferverhüttung. Torben Schott hat aus dem Material einen unterhaltsamen dreiviertelstündigen Film geschnitten, der auf einer DVD Platz findet.

Buch und DVD sind exklusiv im Edeka-Markt Knipp in Goddelsheim erhältlich. Telefonische Bestellungen sind bei Reinhard Weber unter 05636-1409 auch möglich. (r/md)

Sparkasse spendet an Förderverein der MPS

1000 Euro für Projekte an der Mittelpunktschule Goddelsheim überreicht

Lichtenfels - Goddelsheim. Vertreter der Sparkasse Waldeck-Frankenberg, Goddelsheimer Filiale, überreichten am Montag eine Spende in Höhe von 1000 Euro an den Förderverein der Mittelpunktschule Goddelsheim. Das Geld soll vornehmlich dafür genutzt werden, die Schulbücherei, die seit fünf Jahren besteht und vor allem von den Eltern geführt wird, weiter auszubauen: Sach- und Hörbücher gehören ebenso dazu wie Computerplätze. Konrektor Rainer Müller dankte den Vertretern der Sparkasse für die Spende und den Eltern für ihr Engagement: „Ohne die Eltern könnte die Schule die Bücherei nicht führen“, betonte er. (md)



Sabine Bäcker, Heike Witzel, Barbara Bökensmidt, Ingrid Seibold und Konrektor Rainer Müller dankten Natalie Kufel und Franz Mühlhausen (v. l.) für die Geldspende. Foto: Marianne Dämmer

Weihnachtsmarkt mit Herz und Nikolaus

Sachsenberger feiern kreativ Advent

Lichtenfels-Sachsenberg. Zum Ausklang des Jubiläumsjahres „750 Jahre Stadtrechte“ zeigten sich die Sachsenberger auch beim Weihnachtsmarkt von ihrer starken Seite. Burschenschaft und Motorsportclub hatten den Markt im historischen Stadtkern organisiert.

An den Ständen gab es Weihnachtsschmuck, Essen und Trinken, der Markt zeigte sich im festlichen Licht. Dazu stimmte der Posaunenchor Advents- und Weihnachtslieder an.

Hoch zu Ross und mit Knecht Ruprecht im Gefolge zeigte sich am Abend auch der Nikolaus, auf den die Sachsenberger Kin-

der sehnsüchtig gewartet hatten.

Mit zum Weihnachtsmarkt gehen auch der „lebendige Adventskalender“ unter Regie von Pfarrer Friedemann Graß und Ehefrau Dorothee. Im dritten Jahr haben die Sachsenberger diese Idee bereits verwirklicht, die den Zusammenhalt in der kleinen Stadt anschaulich zeigt: Tag für Tag bis zum 23. Dezember an wechselnden Stationen im Ort eine halbe Stunde der Besinnung mit gemeinsamen Liedern, Gedichten, Plätzchen, Getränken und Geselligkeit. (jk) Bildergalerie zum Weihnachtsmarkt unter wz-fz.de



Gemeinsam sind die Sachsenberger stark – auch beim Singen zur Adventszeit. Fotos: Kleine

LICHTENFELS

Goddelsheim. Der Weihnachtsbaumverkauf auf dem Hof Grosse findet am Samstag, 15. Dezember, von 10 bis 15 Uhr statt.

Immighausen. Der Adventskalender öffnet seine Türe heute bei Gudrun Schultze.

Münden. Der gemischte Chor Harmonie trifft sich heute um 19.30 Uhr in der Kirche. Die Sängerinnen des Frauenchors „Klangfarben“ kommen um 20.15 Uhr dazu, um zu üben für das Konzert. Am Freitag, 14. Dezember, übt der Chor „Klangfarben“ ab 20 Uhr in der Kirche, und am Samstag, 15. Dezember, treffen sich die Sängerinnen um 17 Uhr im Pfarrsaal.

Sachsenberg. Der lebendige Adventskalender wird heute ab 18 Uhr gestaltet von der Feuerwehr und dem Spielmannszug im Feuerwehrgerätehaus im Bürgerhaus.

WIR GRATULIEREN

Zum Geburtstag am 12. Dezember

Adorf: Elsa Figge, 81 Jahre; Dr. Rolf-Otto Frese, 71 Jahre
Bad Wildungen: Horst Beutel, 80 Jahre
Goddelsheim: Elise Wilke, 91 Jahre; Erna Oppermann, 75 Jahre
Heringhausen: Helga Weisen, 77 Jahre; Klaus-Peter Henke, 70 Jahre
Mehlen: Inge Wiesemann, 78 Jahre
Rattlar: Walter Wilke, 77 Jahre
Willingen: Manfred Bradtke, 76 Jahre

Wandern in Albertshausen

Frankenau. Der Wander- und Heimatverein Frankenau bietet am Donnerstag, 13. Dezember, zwei Wanderungen über sechs und zehn Kilometer in Albertshausen an. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 13 Uhr am Marktplatz in Frankenau. Einkehr ist im Café Wagners Hof in Albertshausen. Dort wird auch geparkt. Gäste sind willkommen.

Der Wanderverein lädt am Samstag, 15. Dezember, zur Abschlussfeier des Wanderjahres 2012 zum Kaffeetrinken in den Frankenauer Hof ein. Beginn ist um 14.30 Uhr. (r)

MÜTTERNOTDIENST

Waldeck - Frankenberg. Der Mütternotdienst bietet Haushaltshilfe, Betreuung und Versorgung der Kinder bei krankheitsbedingtem Ausfall des betreuenden Elternteils. Telefon 05661/925171. (r)

Hatzfeld ist vorerst frei

Hatzfeld. Die Ortsdurchfahrt in Hatzfeld ist bis auf Weiteres nicht mehr gesperrt: „Die Bauarbeiten zum Ausbau der Ortsdurchfahrt Hatzfeld der Landesstraße 553 sind witterungsbedingt eingestellt worden“, teilte Bürgermeister Uwe Ermisch mit. Die Baumaßnahme einschließlich der Gehwege sei bis auf das Aufbringen der Asphaltdeckschicht zwischen der Ederbrücke und dem Abzweig der Straßen „Am Bahndamm/ Friedhofstraße“ fertiggestellt. Die Vollsperrung ist aufgehoben. Die restlichen Bauarbeiten werden im Frühjahr 2013, sobald es die Witterung zulässt, fertiggestellt.

Die Bushaltestellen in der Ortslage Hatzfeld werden durch den Regional- und Schulbusverkehr angefahren. (r/da)



Der Nikolaus kam in Sachsenberg hoch zu Ross.